

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 25.08.2020**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 1006/V vom 22. 01.2020
Neue Bäume für Steglitz-Zehlendorf
Drucksachen-Nr. 1618/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** Der Beschluss gibt im Kern die Pflichten des Bezirksamtes zur Pflege und Entwicklung des Straßenbaumbestandes wieder. Die erhöhten Mittelzuweisungen des Senats für die Straßenbaumprodukte ermöglichen die Umsetzung des Beschlusses.
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** keine
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** ./.

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss-Nr. 1006/V vom 22.01.2020
Neue Bäume für Steglitz-Zehlendorf
Drucksachen-Nr. 1618/V

2. Berichterstatter: Bezirksstadträtin Maren Schellenberg

3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 22.01.2020 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird ersucht, im Sinne des Klimaschutzes und einer ansehnlichen und bürgerorientierten Ausgestaltung von öffentlichem Straßenland dafür umfangreich Sorge zu tragen,

- dass trotz Baumstümpfen von gefälltten Bäumen neue Bäume nachgepflanzt werden,
- dass zusätzliche Standorte für Neupflanzungen ermittelt werden und dort zusätzliche Straßenbäume gepflanzt werden und
- bei den Neupflanzungen auf eine angemessene Artenvielfalt geachtet wird.
- Zur Finanzierung soll über Crowdfunding Geld eingeworben werden, Ausweitung der Stadtbaumkampagne.“

Hierzu wird berichtet:

- dass trotz Baumstümpfen von gefälltten Bäumen neue Bäume nachgepflanzt werden:

Ehemalige Straßenbaum-Standorte stellen in der Regel den günstigsten Ort für Neupflanzungen dar. Die vorhandene Baumscheibe kann genutzt werden, oft ist die Belichtung günstig und in der Regel liegen keine Leitungen im Bereich der Baumscheibe. Im Falle der Nachpflanzung eines Straßenbaumes wird der Stubben vorher entfernt.

Der Erhalt von Baumstümpfen ist nicht pauschal möglich. Im Straßenland können Triebe aus dem Stubben eine latente Unfallgefahr darstellen. Sie erhöhen letztlich den Unterhaltungsaufwand, insbesondere, wenn es Stockausschläge gibt.

- dass zusätzliche Standorte für Neupflanzungen ermittelt werden und dort zusätzliche Straßenbäume gepflanzt werden:

Die allermeisten Straßen im Bezirk sind bisher gut mit Straßenbäumen ausgestattet. Trotzdem finden seitens des zuständigen Fachbereichs Grünflächen regelmäßig Untersuchungen statt, wo zusätzlich geeignete Baumstandorte eingerichtet werden können.

- bei den Neupflanzungen auf eine angemessene Artenvielfalt geachtet wird:

Der spezielle Standort „Straßenland“ mit herausforderndem Stadtklima, Verdichtungen, Versiegelungen und wenig Wasserangebot schränkt den Spielraum für die Artenvielfalt leider ein. Der laufende Klimawandel führt dazu, dass perspektivisch neue Baumarten eingeführt

werden müssen. Allerdings wird er auch dazu führen, dass aktuell bewährte Arten nur noch eingeschränkt nutzbar sein dürften. Trotzdem ist das Bezirksamt einem breiteren Artenspektrum gegenüber sehr aufgeschlossen, schon um das Schadensausmaß z.B. bei Ausfällen einzelner Arten zu minimieren. Auch die Mischung verschiedener Baumarten in einer Straße kann ein Mittel sein, die Übertragung von Pflanzenkrankheiten zu reduzieren und Lücken im Baumbestand besser zu nutzen.

- Zur Finanzierung soll über Crowdfunding Geld eingeworben werden, Ausweitung der Stadtbaumkampagne:

Die Stadtbaumkampagne hat sich als wirksames Instrument erwiesen, die Entwicklung des städtischen Straßenbaumbestandes zu stabilisieren. Zusätzlich wirbt das Bezirksamt für bürgerschaftliches Engagement und nutzt Baumspenden für schnelle Lückenschließungen.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt anzusehen.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin